

ChorPfalz

■ **CALMUS-Brücken**

Ein ganz besonderes Konzert gab das Leipziger Ensemble in St. Martin

■ **Endlich wieder singen!**

Zahlreiche Kinder und Jugendliche begeistern in der SAP-Arena in Mannheim



Fotos: © Silke Schick/Angelika Rübél

Wo wende ich mich hin?

| Thema | zuständig |
|--|--|
| Chor-Coaching »Stimme« Die Carusos, und was damit zusammenhängt | Gudrun Scherrer, Am Rauhen Weg 9, 67722 Winnweiler, Tel. (0 63 02) 31 79, scherrer-winnweiler@t-online.de |
| Begutachtungskonzerte / Seminar Chorleitung, musikalische Fragen, Chor-Akademie (musikalisch) u. a. | Verbandschorleiter für Erwachsenen-Chöre: Wolf-Rüdiger Schreiweis, 19, rue Principale, F-57230 Liederschiedt, Tel. +49 (0) 160 99 77 27 27 schreiweis@chorverband-der-pfalz.de |
| Beiträge, finanzielle Angelegenheiten | Schatzmeister Eberhard Schwenck, Am weißen Haus 21a, 67435 Neustadt, Tel. (0 63 21) 6 89 26, Fax (0 63 21) 6 67 74, tschwenck@t-online.de |
| ChorAkademie (organisatorisch), Workshops zur Qualifizierung von ChorsängerInnen und Workshops für Vereinsführungskräfte | Katharina und Werner Mattern, Neckarstraße 31, 67117 Limburgerhof, Tel. (0 62 36) 46 13 74, w.mattern@chorverband-der-pfalz.de |
| OVERSO [OnlineVereinsOrganisation] | Karla Kronenberger, Bahnhofstraße 20, 67591 Offstein, Tel. (0 157) 33 110 227 overso@chorverband-der-pfalz.de |
| Chorjugend | Verbandschorleiterin für Kinder- und Jugendchöre: Angelika Rübél, Mühlstr. 5, 66909 Quirnbach Tel. (0 63 83) 53 97, ruebel@chorverband-der-pfalz.de Chorjugend: Silke Schick, Friedrich-Ebert-Str. 14, 67433 Neustadt, Tel. (0 63 21) 99 23 32, schick@chorverband-der-pfalz.de |
| Pressereferent | Dieter Meyer meyer@chorverband-der-pfalz.de |
| Chorverband der Pfalz (CVdP) – GEMA, Anträge auf Förderung aus Mitteln der GlücksSpirale, Betreuung der Homepage, NEWSLETTER usw. ChorPfalz – Redaktion Übersendung von Manuskripten, Bildern, Grafiken nur per eMail, Abo-Adressen, Versand, Anzeigen und Nachrufe | Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz, Am Turnplatz 7, 76879 Essingen, info@chorverband-der-pfalz.de , Ansprechpartnerin: Sonia Kison Dienstag, 9–11 Uhr, Freitag, 12–14 Uhr |
| Deutscher Chorverband (DCV) | Verbandsgeschäftsstelle, Karl-Marx-Straße 145, 12043 Berlin, Tel. (0 30) 847 10 890, Fax (0 30) 84 71 08 99, info@deutscher-chorverband.de (www.deutscher-chorverband.de) |
| Haftpflicht-, Unfall- und Rechts- schutzversicherung des Deutschen Chorverbandes | ARAG Allgemeine Versicherung AG, Abt. Sport- Betrieb, Gruppen-Versicherungsvertrag Nr. SpV 1022832, ARAG-Platz 1, 40472 Düsseldorf Alle Schadensfälle müssen schriftlich bei der Geschäftsstelle des CVdP gemeldet werden, bitte nicht direkt die ARAG anschreiben. |
| Kostenlose telefonische Rechtsbera- tung: Rechtsanwalt Malte Jörg Uffeln | Anmeldung des Beratungsfalles bei der Geschäfts- stelle – Diese entscheidet, ob eine Erstberatung auf Kosten des Verbandes vorliegt und nimmt den Kontakt zu RA Uffeln auf. |

Impressum

Die *ChorPfalz* ist die Zeitschrift des Chorverbandes der Pfalz und erscheint alle zwei Monate mit sechs Ausgaben im Jahr.
ISSN-Nr. 1614-2861
Gedruckte Auflage: 2475
Verkaufte Auflage: 2411

Herausgeber, Verlag und Anzeigen:
Chorverband der Pfalz
im Deutschen Chorverband e.V.
Geschäftsstelle:
Am Turnplatz 7, 76879 Essingen
Fon: 0 63 47-98 28 34 und 98 28 37
Fax: 0 63 47-98 28 77
E-Mail: info@chorverband-der-pfalz.de
Internet: www.chorverband-der-pfalz.de

Redaktion:
Beiträge an die Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz per eMail:
info@chorverband-der-pfalz.de
Anprechpartnerin ist die Mitarbeiterin
Sonia Kison

Layout/Grafik:
Kurz: GrafikDesign
Spitalmühlweg 8b, 76829 Landau
Fon: 0 63 41-14 44 33
E-Mail: baerbelkurz@gmx.de

Druck:
Jetoprint GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 1
78048 Villingen-Schwenningen

Hinweise:
Beiträge zum allg. redaktionellen Teil sind an die Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz, Berichte von Vereinen an die Kreispressereferenten des jeweiligen Kreischorverbandes zu senden. Änderungen der Lieferadressen usw. ebenfalls an die Geschäftsstelle in Essingen melden.

Für Anzeigen und Nachrufe ist der Verlag zuständig; Vorgaben und Preise der Nachrufe siehe *ChorPfalz* Nr. 3/2004, Seite 35.

Abo-Bestellungen oder Änderungen der Versandadressen sind ebenfalls die Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz zu richten. Die Kündigung oder eine Reduzierung von Pflichtexemplaren durch Vereine ist nicht möglich, da der Bezug der *ChorPfalz* durch die dem Chorverband der Pfalz angehörigen Vereine eine satzungsgemäße Mitgliedsverpflichtung ist, die aus der Vereinszugehörigkeit zum Chorverband der Pfalz resultiert; diesbezügliche Fragen sind mit dem Chorverband der Pfalz zu klären. Die Kündigung von Einzel-Abos privater Personen erfolgt gegenüber dem Verlag mit einer Frist von sechs Wochen zum Jahresende. Der Abdruck einzelner Artikel – auch auszugsweise – ist ohne schriftliche Zustimmung der Redaktion nicht gestattet.

Anzeigenschluss (kostenpflichtig) für die Ausgabe November/Dezember 2022 ist der **20. Oktober 2022**

Redaktionsschluss für die Ausgabe November/Dezember 2022 ist der **20. Oktober 2022**

Gefördert durch:



Der Teufelstisch bei Hinterweidenthal, ein 14m hohes Naturdenkmal und eine von vielen Attraktionen im Dahner Felsenland (Foto: Sonia Kison)

Inhaltsverzeichnis 5/2022

| | |
|--|----|
| Wo wende ich mich hin? Impressum | 2 |
| Pfalzfoto, Inhaltsverzeichnis, OVERSO-Online-Schulung | 3 |
| CALMUS-Brücken – Konzert in St. Martin | 4 |
| Die junge ChorPfalz – Wer, wenn nicht wir? | 5 |
| Deutscher Chorverband trauert um Wolfgang Schröfel | 6 |
| Forum Dirigieren arbeitet erstmals mit SWR Vokalensemble | 7 |
| Auf die Pulte, fertig, los! Schott Music launcht neue Website, Shop und Blog | 8 |
| Erster Kanon-Wettbewerb für alle | 9 |
| Neue Noten, Bücher, CDs | 10 |
| Der Landesmusikrat informiert | 14 |
| Chorleben Intern | |
| – Kreischorverband VorderPfalz | 16 |
| – Kreischorverband Südliche RheinPfalz | 17 |
| – Kreischorverband SüdPfalz | 19 |
| chor.com 2024 in Hannover | 21 |
| Unser Chorleiter*innen-Metronom: Olga Sartisson | 22 |
| Chorleitung gesucht, Anzeigen | 23 |
| Termine, Veranstaltungen | 24 |

Letzte Möglichkeiten zur OVERSO-Online-Schulung!

- am Sonntag, 9.10.2022 ab 14.00 Uhr oder
- am Samstag, 29.10.2022 ab 9.00 Uhr.

Bitte melden Sie sich mit Angabe Ihrer Kontaktdaten, Ihres Vereinsnamens und des von Ihnen gewünschten Teilnahmedatums spätestens drei Tage vor der Schulung an unter overso@chorverband-der-pfalz.de.

Die Zugangsdaten zur ZOOM-Videokonferenz erhalten Sie per Mail ■

CALMUS-Brücken – herausragendes Konzert in St. Martin

»Brücken« hieß das a-cappella-Programm, das das Leipziger Calmus Ensemble am Samstag, 10. September 2022, um 20 Uhr in der Katholischen Kirche St. Martin präsentierte.

Homogenität, Präzision, Leichtigkeit und Witz – das zeichnet das Calmus Ensemble aus und macht es zu einer der erfolgreichsten Vokalgruppen Deutschlands.

Damit haben die Leipziger eine ganze Reihe internationaler Preise gewonnen – zuletzt den OPUS Klassik 2019 »Beste Chorwerkeinspielung«.

Besonders außergewöhnlich war, dass Calmus dieses Mal zu acht aufgetreten ist, denn neue und alte Ensemblemitglieder begegneten sich zur Staffelstab-übergabe. Musikalisch war es ein Hochgenuss: die Oktett-Besetzung bestach durch ein besonders klingvolles Repertoire in großer Bandbreite vom Terzett bis zum achtstimmigen Doppelchor, von Klassik bis Jazz, von Bach bis Beatles. Das Konzert-Programm mit dem Titel »Brücken« verband vieles: Motetten und Songs, Renaissance und Pop, Hits und Raritäten, Ernstes und Heiteres, Vorgänger und Nachfolger.

Wir, die Junge Kantorei St. Martin – Veranstalter des Konzerts – sind glücklich und ein wenig stolz, dass Calmus dieses besondere Programm in unserer St. Martin Kirche aufgeführt hat. Wir wün-

sch den scheidenden Ensemble Mitgliedern alles erdenklich Gute für ihren neuen, musikalischen Lebensweg, und heißen die neuen Mitglieder herzlich willkommen.

Großen Dank gilt allen acht Sänger*innen für den überragenden Hörgenuss. Die Besucher in der vollbesetzten Kirche bedankten sich mit großem Applaus und Standing-Ovations für fast zwei Stunden Konzert und forderte von Calmus zwei Zugaben. Calmus endete in der Besetzung, die in Zukunft Calmus weiterleben lässt, mit einem sehr bewegenden und emotionalen »Ade zur guten Nacht«!

Dieses Projekt wurde gefördert im Rahmen von Neustart Kultur im Programm Freie Musikensembles durch den Deutschen Musikrat ■

Fotos: Junge Kantorei St. Martin (Christoph Hormuth)



Wer, wenn nicht wir?

Endlich wieder singen! Mit 3000 Kindern und Jugendlichen, davon ca. 400 aus dem Chorverband der Pfalz! Mit 16-köpfiger Liveband!! In der SAP-Arena in Mannheim! Unter der Leitung von Prof. Fabian Sennholz! Vor begeistertem Publikum!

Aber von vorne: Durch das Programm »AUF!leben – Zukunft ist jetzt« der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie, war es Kinder- und Jugendchören möglich, am 6k-United Projekt teilzunehmen. Es gab einen Fortbildungstag für Chorleiter*innen und Lehrkräfte, Notenmaterial, CDs und Übefiles. Über Wochen wurde an den zehn Liedern geprobt, darunter u.a. »Mehr davon« von Lotte, »Imagine« von John Lennon, das Volkslied »Die Gedanken sind frei«, »Strip« von Lena und natürlich »Wer, wenn nicht wir« von Wincent Weiss – ein strammes Programm, denn auch die Choreos mussten »sitzen«.

Mit großer Freude und der entsprechenden Aufregung mach-

ten sich dann alle am 22. Juni aus unterschiedlichen Orten der Pfalz und der Metropolregion auf den Weg zur SAP-Arena, wo die erste und einzige gemeinsame Probe aller 3000 Mitwirkenden stattfand. Die beeindruckende Band, die Größe der Arena und die Lichtershow trugen ebenso zu dem beeindruckenden Konzerterlebnis bei, wie die begeisternden, motivierten jungen Sängerinnen und Sänger! Das Publikum in der ausverkauften Arena erlebte einen Abend, der zeigte: Die Chöre sind wieder da! Singen macht Spaß und bereichert unser Leben und so fiel es Fabian Sennholz leicht – in seiner gewohnt mitreißenden Art – alle zum Mitsingen zu motivieren. Was für ein Erlebnis! Nach dem Konzert fuhr alle müde, aber glücklich nach Hause und viele Stimmen wurden laut, die klar zum Ausdruck brachten, dass sie auch im nächsten Jahr wieder dabei sein wollen.

Nach dem Konzert ist vor dem Konzert und so hoffen wir, dass es ein Wiedersehen der Chöre am 17. Juni 2023 in der SAP-Arena gibt. Anmelden können sich Kinder-

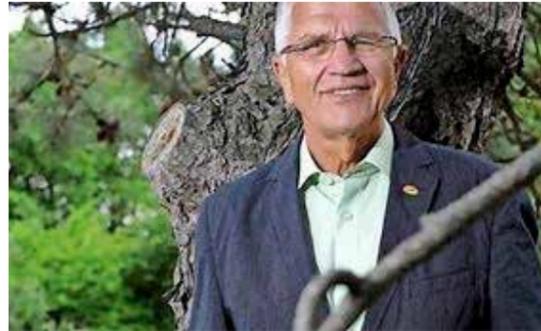
und Jugendchöre und Schulklassen. Infos unter www.6k-united.de bei Silke Schick, Vizepräsidentin des CVdP (Kinder- und Jugendchorarbeit, schick@chorverband-der-pfalz.de) und Angelika Rübel (Verbandschorleiterin Kinder und Jugend).

Aus unserem Chorverband haben als »Groove Chor Kids und Teens der Pfalz« teilgenommen:

- »Die Schmetterlinge« des MGV Eintracht Ingenheim unter Leitung von Sabine Schaurer-Haake
- »Groove Chor Kids«, Projektchor des Kreischorverbandes Nordwestpfalz unter Leitung von Angelika Rübel
- »Kinder- und Jugendchor des Gesangvereines Chorisma« aus Insheim unter Leitung von Sandra Dauber
- »Little Voices und Mini Voices« aus Erlenbach unter Leitung von Daniela Fröhlich-Lickes
- »Die Notenhüpfer« des Gesangvereins 1857 Lachen e.V. aus Neustadt Lachen-Speyerdorf unter Leitung von Silke Schick
- »Groove Chor Kids« Projektchor des Kreischorverbandes Nordpfalz unter Leitung von Alexandra Rudloff und Alexandra Deibel
- »Die Grünschnäbel« des Liederkranzes Edigheim e.V. unter der Leitung von Martina Egli ■

Endlich wieder singen! Leider passten nicht alle 3000 Mitwirkende aufs Bild. Hier sind einige von ihnen vor der SAP-Arena zu sehen

Deutscher Chorverband trauert um Wolfgang Schröfel



Wolfgang Schröfel, Ehrenmitglied des Deutschen Chorverbands

Mit großer Bestürzung nimmt der Deutsche Chorverband (DCV) Abschied von seinem Ehrenmitglied Wolfgang Schröfel, geboren am 2. Februar 1947, der nach schwerer Krankheit am 27. Juli 2022 im Alter von 75 Jahren verstorben ist.

»Ein Volk, das nicht mehr singt, ist wie ein stummer Vogel: Ein trauriger Anblick«, schrieb Wolfgang Schröfel 2005 – nun ist seine Stimme verstummt. Mit unermesslichem Engagement hat er sich seit 1972 im Deutschen Allgemeinen Sängerbund für die deutsche Chorszene eingesetzt. Als dessen Präsident war er maßgeblich an der Fusion von

Deutschem Allgemeinen Sängerbund und Deutschem Sängerbund zum Deutschen Chorverband im Jahr 2005 beteiligt. Er legte damit den Grundstein zu einer starken, zukunftsorientierten Interessenvertretung für die bundesweite Chorbewegung. In der Folge engagierte sich Wolfgang Schröfel im Präsidium des Deutschen Chorverbands für die Neuausrichtung und Weiterentwicklung des Verbands. Seiner Initiative ist es auch zu verdanken, dass die chor.com, der Branchentreff der Vokalmusikszene, seit 2019 in der UNESCO City of Music Hannover stattfindet.

Wolfgang Schröfel setzte sich darüber hinaus für eine starke Interessenvertretung für Chorleiterinnen und Chorleiter innerhalb des Deutschen Chorverbands ein. Sein Verhandlungsgeschick trug auch hier maßgeblich dazu bei, die Interessen aller Beteiligten zusammenzuführen und die Profilierung zum Mitgliedsverband »Chor- und Ensembleleitung Deutschland« innerhalb des DCV voranzubringen. Das Singen wieder zu einer »Lieblingsbeschäftigung der Deutschen« zu machen und zugleich alte Ideologien und Vorurteile zu überwinden – das war stets sein Antrieb.

Für seine Verdienste erhielt Wolfgang Schröfel 2005 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik und wurde 2017 mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Die Mitgliederversammlung des Deutschen Chorverbands ernannte Wolfgang Schröfel 2018 zum Ehrenmitglied. Das Präsidium des Deutschen Chorverbands verlieh ihm am 22. Juni 2022 im Rahmen der Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen des Niedersächsischen Chorverbands für seine herausragenden Dienste für den DCV und den Chorgesang in der Gesellschaft die Auszeichnung »Botschafter des Chorgesangs«.

Der Deutsche Chorverband und die deutsche Chorszene verlieren einen langjährigen Mitstreiter und Fürsprecher. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen, Freundinnen und Freunden



Forum Dirigieren arbeitet erstmals mit SWR Vokalensemble – Yuval Weinberg gibt Wissen an dirigierenden Nachwuchs weiter

Stuttgart/Bonn, 28. 6. 2022. Das SWR Vokalensemble ist neuer Partnerchor des Forum Dirigieren. Zwischen dem 27. Juni und 1. Juli wird der in Stuttgart beheimatete Rundfunkklangkörper unter der künstlerischen Leitung von Yuval Weinberg erstmals mit dem Nachwuchs im Förderbereich Chordirigat des Deutschen Musikrates zusammenarbeiten. Auf dem Programm des Kurses steht ausschließlich zeitgenössische Chormusik, darunter ein neues Werk des Komponisten Daniel Smutny.

»Mit einem exzellenten Rundfunkchor, der sich international den Ruf erobert hat, Spezialist für zeitgenössische Chormusik zu sein, zusammen zu arbeiten ist für die Stipendiatinnen und Stipendiaten eine wichtige Erfahrung

für ihre dirigentische Entwicklung. Für ihren Werdegang ist es darüber hinaus eine große Bereicherung«, sagt Stefan Piendl, Geschäftsführer des Deutschen Musikrates.

Eine programmatische Besonderheit ist die Erarbeitung einer Uraufführung: im Kurszeitraum werden Auszüge aus Daniel Smutny neuem Werk »To Third Spaces« geprobt (Kompositionsauftrag des SWR). Der Komponist wird den Dirigentinnen und Dirigenten mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Mit Yuval Weinberg als künstlerischem Leiter des SWR Vokalensembles ist ein ehemaliger Stipendiat des Forum Dirigieren als Mentor tätig, der Erfahrungen, Wissen und Tipps am Pult weitergibt an seine jungen Kolleginnen und Kollegen.

Weitere Informationen

Dirigierkurs des Forum Dirigieren
Stuttgart, 27. 6. – 1. 7. 2022
Künstlerische Leitung:
Yuval Weinberg
SWR Vokalensemble

Eingeladene Stipendiat*innen des Forum Dirigieren

- Lukas Siebert (Student, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main)
- Friederike Scheunchen (Dirigentin, freiberuflich)
- Agnes Schnabl (Studentin, Mozarteum Salzburg und Lehrbeauftragte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien)
- Benjamin Hartmann (Künstlerischer Leiter Salzburger Bachchor)

Vier Stipendiatinnen und Stipendiaten des Forum Dirigieren dürfen mit dem SWR Vokalensemble zusammenarbeiten (Foto: Klaus Mellenthin, SWR)

Gut bei Stimme

12. Badischer Chorwettbewerb

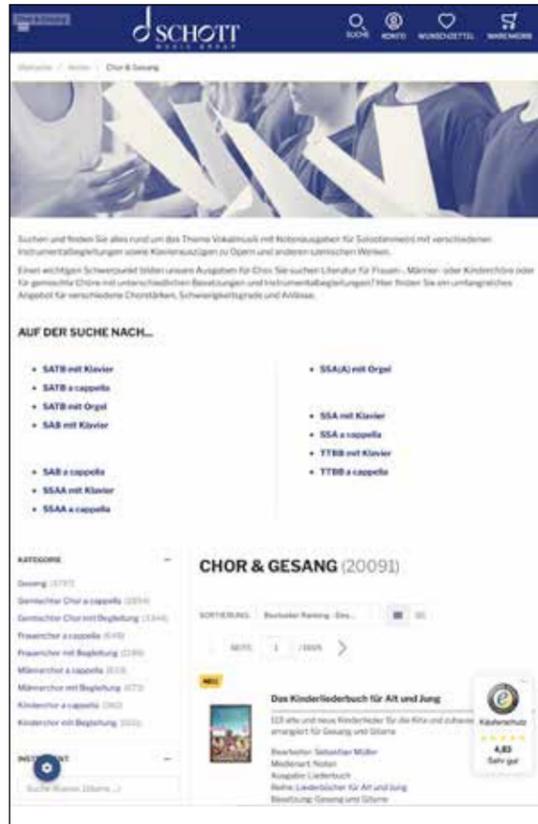
15. und 16. Oktober 2022
Bürgerzentrum Bruchsal

www.bcvonline.de | ab 9:30 Uhr



Badischer
Chorverband e.V.

Auf die Pulte, fertig, los! Schott Music launcht neue Website, Shop und Blog



Der Verlag Schott Music launcht eine komplett überarbeitete Website mit Onlineshop und Blog. Im frischen Design präsentiert diese umfangreiche Informationen über KomponistInnen und ihre Werke. Der neue Onlineshop bietet KundInnen über 80.000 Printausgaben und 30.000 digitale Produkte an. Damit ist der Schott-Online-Shop einer der größten der Musikbranche. Zahlreiche Features erleichtern allen Kundengruppen die Suche nach Produkten und ermöglichen ein komfortables Stöbern und Einkaufen. Der neue Blog bietet vertiefte Informationen zu Musikthemen, unter anderem Tipps für den Musikunterricht, Interviews mit AutorInnen und kuratierte Literaturrempfehlungen.

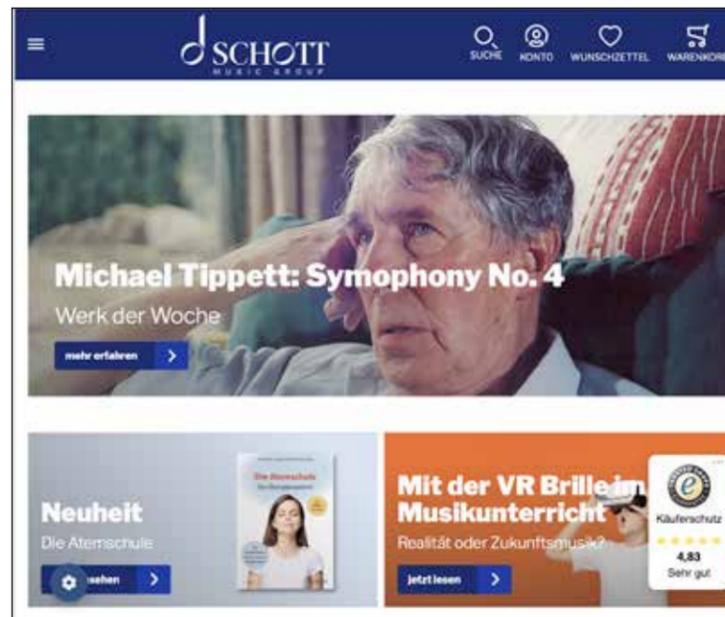
Neuer Look, neue Funktionen

Die neue Website von Schott Music präsentiert sich optisch modern, klar strukturiert und nutzerfreundlich. Im Onlineshop mit seinen über 80.000 Print- und rund 30.000 digitalen Ausgaben machen neue Features die Suche und den Kauf von Produkten einfach und komfortabel. So erlauben zahlreiche Filtermöglichkeiten eine passgenaue Auswahl der Produkte, sortiert nach Instrument, Besetzung oder Genre. Zwischen Auswahl und Musizieren liegen nur wenige Klicks: Der gesamte Checkout-Prozess beim Einkauf wurde auf zwei Schritte reduziert und um eine Login- sowie eine Bezahlmöglichkeit über Amazon erweitert.

Weiterhin finden UserInnen die beliebten Spezialseiten wie Klarinette lernen oder Gitarre lernen. Sie bieten EinsteigerInnen am Instrument das perfekte Lernmaterial, gerade dann, wenn man die ersten Schritte noch ohne Lehrkraft bestreiten möchte. Neu auf www.schott-music.com ist der

Blog: Hier finden sich nützliche Tipps für den Musikunterricht und von den Schott-LektorInnen kuratierte Literatur-Empfehlungen für MusiklehrerInnen. Außerdem erscheinen zukünftig regelmäßig Interviews mit Schott-AutorInnen und KomponistInnen.

»Mit der neuen Website präsentieren wir das umfangreiche Programm des Verlags in frischem Design und in optimierter Struktur. Sie ist in einem intensiven Prozess mit Unterstützung der Agentur juni.com entstanden. Der Onlineshop mit seinen neuen Features macht es unseren KundInnen leicht, den perfekten Titel für das eigene Instrument oder das eigene Thema zu finden. Tausende Titel können wahlweise als klassische Printausgabe oder als Download gekauft werden. Noch nie waren die Auswahl und der Einkauf in unserem Shop so komfortabel. Wir wünschen allen KundInnen viel Freude mit der neuen Schott-Website!«
(Denis Martin Freiberg, Geschäftsführer).



1. Kanon-Wettbewerb für ALLE

Teilnahme mit 2 Kanons!

Chor (weltlich oder kirchlich) • Ensemble • Familie • Kindergarten • Schule ...
Profis unterstützen Sie kostenlos bei der Einstudierung!

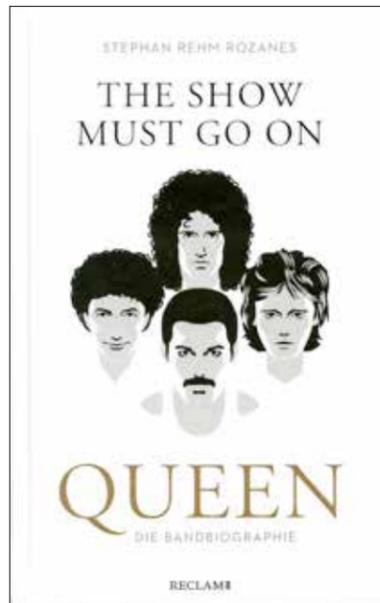
Anmeldeschluss: 25. Oktober 2022

Endausscheidung, Preisverleihung und Konzert: 26. November 2022

Ort: Hochschule Esslingen

Informationen und Anmeldung per E-Mail: kanonwettbewerb@gmx.de

1. Preis 500,- Euro
2. Preis 300,- Euro
3. Preis 200,- Euro



Stephan Rehm Rozanes
The Show Must Go On
QUEEN – die Bandbiographie

ISBN 978-3-15-011410-0
Reclam Verlag
Preis: 28,00 €

Das sich die Songs von Queen ganz besonders für Chöre eignen, davon können viele Junge Chöre, Pop & Jazzchöre ein Lied singen, und dieses Lied heißt dann entweder »We Are the Champions«, »Bohemian Rhapsody«, »Radio Ga Ga«, »Don't Stop Me Now«, »Love of My Life«, »Another One Bites the Dust«, »Crazy Little Thing Called Love«, »Save Me«, »Somebody to Love«, »We Are the Champions«, »We will rock you« oder »The show must go on«. Elf Welterfolge von QUEEN habe ich als Chorarrangements gefunden, denen ich noch einen zwölften hinzufügen will, arrangiert von Oliver Gies für gemischten Chor (SATB) a cappella, erschienen in der Erfolgsreihe »Für Chor gemacht!« im Bosse Verlag. Jeder Fahrradfahrer kennt die Anfangszeilen: »I want to ride my bicycle, I want to ride it where I like«. »Bicycle Race« rast im Original durch alle nur möglichen Popstile; schwer umzusetzen für einen A Cappella-Chor, aber Oliver Gies hat diese Aufgabe genial gelöst, ebenso wie der Autor Stephan Rehm Rozanes der soeben

im Reclam Verlag erschienenen QUEEN-Biographie.

Er ist langjähriger Autor der Zeitschrift »Musikexpress«, Radiomoderator und DJ. Bei Reclam erschien vor einem Jahr sein Bandportrait der »Ärzte«. Dieses Mal nun Hardcover mit 336 Seiten, einer großen Zahl von Bildern, Schwarzweiß und in Farbe, von 1974 bis heute. Ein beeindruckendes Buch, das nicht zuletzt die »Geschichte hinter Queen« erzählen will, wie der Autor betont. Dazu gehören zunächst die Einzelportraits der Gruppenmitglieder, die »Kings of Queen«. Im Kapitel »How Music Changes Through the Years« geht es um »Werk und Wirkung« von den Anfängen 1971 bis 1996. Ein weiteres Kapitel ist dem »Hahnenkampf mit vier Siegern« gewidmet, also den Auseinandersetzungen innerhalb der Gruppe, bei denen auch hin und wieder »die Fetzen flogen, wie in jeder schrecklich netten Familie«. Das Kapitel »Scandal: Majestätsbeleidigungen und Kontroversen« taucht in die »Jazz-Phase« im Herbst 1978 ein mit dem legendären »Bicycle-Race-Videodreh« und einer Menge Sex, Drugs & Rock 'n' Roll, welche die weiteren Jahre bestimmen sollten. Mit dem Kapitel »You don't fool me: Fakten und Fiktion im Film Bohemian Rhapsody« befinden wir uns im Jahr 2018. Die Aufarbeitung der eigenen Geschichte hatte begonnen. Fiktion und Wirklichkeit, beide werden wohl immer die Band begleiten, wie auch das letzte Kapitel des Buches beweist: »The Prophet's Song: Queens Oeuvre im Wandel der Zeit«. Ihm folgen die Anmerkungen zu den einzelnen Kapiteln, Literaturhinweise, Filme und Diskographie.

Man muss Stephan Rehm Rozanes große Hochachtung zollen für dieses präzise Bandportrait, aus dem sehr wohl die Begeisterung für die Musik zu spüren ist, aber auch der professionelle Abstand zum »Gegenstand« und die Präzision der eigenen Recherchen.

Hintergrundwissen schadet nie, nicht in der klassischen Musik und nicht in der Rockmusik. Die Lektüre ist mit Sicherheit eine Hilfe bei der musikalischen Umsetzung für Sänger*innen und Chorleitung. (WL)



Reinhard Mey
Ich wollte wie Orpheus
singen

80. Geburtstag von Reinhard Mey
am 21. Dezember
Lieder und Chansons
Ausgew. und mit Nachw. von
Oliver Kobold
ISBN 978-3-15-014324-7
Reclam Verlag
Preis: 7,00 €

Für mich ist Reinhard Mey der Bob Dylan der deutschen Sprache. Die Chancen, jemals einen Nobelpreis für sein Gesamtwerk zu erhalten, sind freilich gering. Seine Texte sind einfach zu positiv, ja sein gesamtes Denken ist zu harmonisch. Welcher Kulturkritiker will sich daran schon reiben? »Poet des Alltäglichen« gehört zu den freundlichsten Attributen, die ihm das Feuilleton (Süddeutsche Zeitung) verliehen hat. Geschmerzt haben ihn in den 70er Jahren sicher Vergleiche wie »Heino fürs Dritte Programm«. Er selbst nennt seine Lieder »seine Chronik. Sie sind Erlebtes und Erdachtes, aus Hoffnungen und Ängsten entstanden, aus Beobachtungen, Glück und Unglück gemacht.«

Anlässlich seines 80. Geburtstages im Dezember hat Reclam in seiner »Universal Bibliothek« eine Auswahl von knapp 50 Lied- und Chansontexten herausgegeben. Wäre nun nicht die richtige Zeit, um wenigstens ein Gedicht in den »deutschen Adelsstand« zu erheben und es zur Pflichtlektüre an deutschen Schulen zu befördern? Ich schlage das »Narrenschiff« vor als Ergänzung und Pendant zu Christian Hofmann von Hofmannswaldaus »Die Welt«.

Eine gute (Aus)Wahl für Hosens- und Handtasche! (WL)



Unsere Gute-Nacht-Lieder
Ein Liederbuch für jeden Abend

Mit Bildern von Martin Bernhard
ISBN 978-3-15-011416-2
Reclam Verlag
Preis: 22,00 €

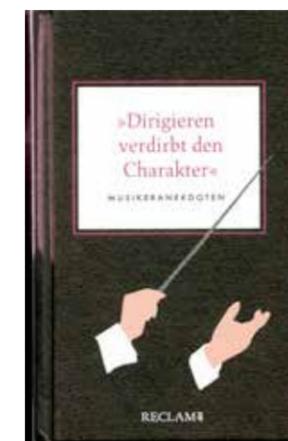
Wer viele Enkel hat, weiß ein Lied davon zu singen. Und wenn er's mit den Enkeln zur guten Nacht singen will, ist er mit schöner Regelmäßigkeit auf der Suche nach neuen alten »Gute-Nacht-Liedern«, die nicht in allen einschlägigen Kinderbüchern zu finden sind. Ein ganz Besonderes habe ich im gleichnamigen Buch gefunden, das die beiden Verlage Reclam und Schott zusammen herausgegeben haben. Es steht auf Seite 66, eine Seitenzahl, die ich mir inzwischen gemerkt habe; denn zuerst war es das Lieblingslied meiner jüngsten Enkelin, und jetzt ist es meines geworden.

Komponiert hat es vor mehr als 111 Jahren Carl Reinecke, jener bescheidene Komponist, Pianist und Dirigent aus Hamburg, für den sich Mendelssohn und Liszt eingesetzt haben, und der als Lehrer später selbst über 50 Schüler unterrichtete, deren Namen Musikgeschichte geworden sind: Max Bruch, Edvard Grieg, Arthur Sullivan, Hugo Riemann, Leoš Janáček, Christian Sinding, Karl Muck, Emil Nikolaus von Reznicek, Isaac Albéniz, Felix Weingartner, Hermann Suter, Frederick Delius, Sigfrid Karg-Elert...

Dieser bescheidene Künstler, Pädagoge und Komponist zahlreicher Opern, Operetten, Singspiele, Sinfonien, Instrumentalkonzerte und Vokalwerke hatte auch ein großes Herz für Kinder. Und jetzt kommen wir zur Seite 66, auf der

sich das Lied »Schlaf, Püppchen, schlaf« befindet. Der B-Teil der beiden Strophen ist unterschiedlich komponiert, fast in Form einer Variation. Wetten, auch Ihre kleine Prinzessin wird Sie bitten, die Sechzehntel mit dem »Wickel-, Wickelschwänzchen« noch einmal zu singen, und noch einmal ...

Selbstverständlich gibt es nicht nur dieses eine Lied, sondern auch die vielen Abendklassiker vom Mond und den Sternen bis hin zum Prinzenchen. Insgesamt sind es 66 Lieder – schon wieder diese Zahl! Elf davon kommen aus fremden Ländern und Kontinenten. Texte, Notensatz und vor allem die Bilder von Martin Bernhard machen das Buch jeden Abend zu einer neuen Bewährungsprobe, wer länger durchhält. (Wolfgang Layer)



»Dirigieren verdirbt den Charakter«
Musikeranekdoten

Hrsg. von Hans Martin Ulbrich
Nachw. von Bernard Haitink
ISBN 978-3-15-011389-9
Reclam Verlag
Preis: 10,00 €

Da wir uns nachweislich in einer Chorzeitschrift befinden, in der es nicht nur um Befindlichkeiten, sondern vor allem um das Wohlbefinden unserer Chöre und Chorvereine geht, sollte man tunlichst wieder einmal erwähnen, dass ein Chor nicht (nur) so gut ist wie seine erste Sopranistin oder der erste Tenor, sondern wie sein(e) Dirigent(in). Über diesen Berufsstand ist schon viel erzählt und vor allem gelästert worden;

denn »Taktieren« ist nicht nur im normalen Leben, sondern auch in der Musik eine Kunst, über die sich viel erzählen lässt.

Um keine Enttäuschungen aufkommen zu lassen: Die musikalischen Anekdoten rund um die Maestros und Maestras unserer Zeit und der Vergangenheit sind nicht im jeweiligen Probenraum bzw. Veranstaltungsraum von Laienchören erlauscht, sondern auf, vor und neben den »Bühnen der Welt«. Der berühmte Dirigent Bernard Haitink gesteht in seinem Geleitwort, dass es nicht um das geht, was der attraktive Buchtitel verspricht, sondern schlicht und einfach um die »Gemüths-Ergötzung« all derer, für die das Musizieren nicht Alltag bedeutet.

Trotz seines anekdotischen Titels möchte ich das »hardgecoverte« Büchlein als kleines Weihnachtsgeschenk oder Geburtstagsgeschenk nicht nur für hartgesottene Chorleiter*innen vorschlagen, sondern auch für die sanften Vertreter ihrer Spezies, deren Charakter »noch nicht verdorben« ist. Ich denke, soviel Humor versteht jeder Musikfreund. (WL)



The Zurich Chamber Singers
Leitung: Christian Erny
Bruckner Spectrum

Palestrina – Bruckner – Kinzler
CD 0302806BC
Veröffentlichungsdatum: 7.10.2022
Berlin Classics
Preis: 19,99 €

Wie Satelliten kreisen Renaissance-Polyphonie und kontemporäre Klangwolken im Orbit um vokale Spätromantik. Die Zurich

Chamber Singers entsinnen unter der Leitung von Christian Erny eine besondere narrative Dramatik. Ausgehend von Anton Bruckner richten sie ein Augenmerk auf den Referenzpunkt Palestrina. Gleichzeitig werfen sie durch drei zeitgenössische Werke ein Schlaglicht zurück auf das Schaffen des österreichischen Vokalinnovatoren. Eine umfassende Auswahl der lateinischen Motetten Bruckners in Kombination mit Einzelwerken Palestrinas und drei Welterstein-spielungen der Auftragswerke des Stuttgarter Komponisten Burkhard Kinzler.

Tatsächlich mag für Bruckner der dreihundert Jahre ältere und für die Kirchenmusikgeschichte so einflussreiche Giovanni Pierluigi da Palestrina in mehrfacher Weise als Inspirationsquelle und musikgeschichtlicher Referenzpunkt gedient haben. Bruckners tiefster, manchmal auch unglücklicher Glaube ist in fast allen seiner Werke erkennbar – es wird gerne gesagt, dass er kein einziges weltliches Werk geschrieben habe und sogar seine Symphonien durchweg in einem gewissen Sinne religiös durchdrungen seien. Die Zurich Chamber Singers widmen sich auf diesem Album den lateinischen Motetten Bruckners und betrachten sie quasi als ein musikalisches Gebets- und Tagebuch. Der von tiefen Selbstzweifeln erfüllte Komponist widmete sich der Motette sein ganzes Leben lang – in wechselnden Umständen und mit bedeutend weniger öffentlicher Wahrnehmung als in anderen Gattungen (etwa der Sinfonie, der er sich erst später in seinem Leben zuwandte), dafür aber mit beeindruckender Regelmäßigkeit. Die Stücke erlauben so einen direkten, auch intimen Blick in Anton Bruckners religiöse und musikalische Persönlichkeit.

In einer sorgfältigen Abfolge mit einer an sich narrativen Dramatik werden die Motetten von Anton Bruckner zusammen mit den Werken von Palestrina und Kinzler in diesem Programm neu gehört. Kommentierende Motetten von Palestrina werfen einen Blick zurück »zum Ursprung«, während Burkhard Kinzlers »Bruckner-Brücken« aus dem Hier und Jetzt über die Werke der Vergangenheit sinnieren. Die

intelligente Konzeptionierung des Albums in Kombination mit der jungen, hervorragenden und durchsichtigen Interpretation der Zurich Chamber Singers unter ihrem Leiter Christian Erny stehen in direkter Nachfolge der Vorgängerveröffentlichung »O Nata Lux«. Das Vokalensemble, dessen Stilsicherheit sich auf ihrem zweiten Album bei Berlin Classics, »Bruckner Spectrum«, in der gekonnten Interpretation von A-cappella-Werken aus fast vier Jahrhunderten widerspiegelt, gehört mittlerweile zu einem der innovativsten europäischen Chöre. Unter Leitung des Dirigenten und Pianisten Christian Erny singt sich das Schweizer Ensemble mit diskografisch herausragenden Konzeptionen und in A-cappella- und chorsinfonischen Konzerten innerhalb und außerhalb der Schweiz an die Spitze der europäischen Chorszene. (Quelle: Berlin Classics)

Wolfgang Amadeus Mozart Requiem

vervollständigt
Bärenreiter Urtext

Klavierauszug (Urtext)
Artikelnr. 1340581
Bearbeiter: Michael Ostrzyga
ISMN 9790006569267
Bärenreiter Verlag
Preis: 69,00 € (Partitur)
14,95 € (Klavierauszug)

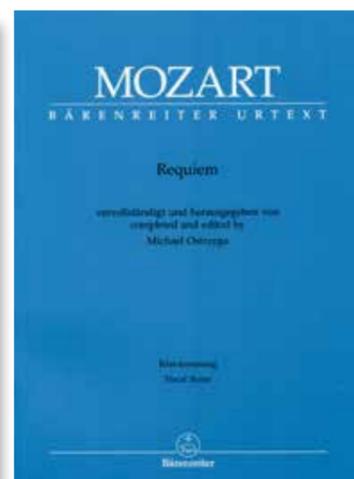
Der Verleger stellt seine neue Urtext-Ausgabe wie folgt vor: Die vorliegende Edition bietet



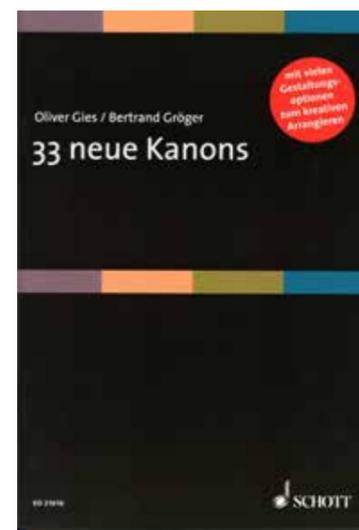
einerseits eine quellenkritische Ausgabe von Mozarts Requiem-Fragment und gleichzeitig eine Alternative zur traditionellen Fassung Süßmayrs. Sie ermöglicht die Aufführung des Fragments, das in Partitur und Stimmen im Druck kenntlich gemacht ist, der authentischen, aber nicht von Mozart fertiggestellten Teile in einer stilgemäßen Ausinstrumentierung sowie derjenigen Teile, die im Fragment gänzlich fehlen, in einer Ergänzung im Stil Mozarts ausgehend von den historischen Ergänzungen Süßmayrs und Eyblers.

Bei der Vervollständigung des Fragments stützt sich der Herausgeber auf umfassende komparativ-analytische Studien zu Mozarts Kirchenstil und seiner Satztechnik. Auch der Einfluss Händels und Bachs, der sich in Mozarts späten Lebensjahren insbesondere im Fragment des Requiems manifestiert, wird in den zu ergänzenden und anzufügenden Teilen berücksichtigt.

An zwei Stellen stehen alternative Sätze bzw. Satzteile zur Wahl, da sich hier, ausgehend von der historischen Fassung Süßmayrs, zwei divergierende Szenarien nicht gegeneinander abwägen lassen und beide den Absichten Mozarts entsprochen haben könnten: Das »Lacrimosa« kann mit oder ohne Amen-Fuge geschlossen werden, das »Sanctus« wie gewohnt in D-Dur oder aber auch in d-Moll beginnen. Vor allem ermöglicht dies den Erhalt des B-Dur-»Hosanna« aus Süßmayrs Autograph, das bislang als satztechnisch einwandfreier Satz noch gar nicht erkannt wurde. (Quelle: Bärenreiter)



Die Neufassung hat sich bereits in zahlreichen Aufführungen bewährt, u. a. an der Harvard University, beim Rheingau Musik Festival, beim Monadnock Music Festival (New Hampshire), Salt Lake City (Utah) sowie in Radiosendungen (NDR, SWR, WDR). CD-Einspielung mit Concerto Köln, dem Chorwerk Ruhr und Florian Helgath (u. a. Le Disque classique du jour bei francemusique.fr und dreifach nominiert für den Opus Klassik 2021, als »Ensemble«, »Chorwerkeinspielung« sowie »Editorische Leistung« des Jahres.)



Oliver Gies / Bertrand Gröger 33 neue Kanons

mit vielen Gestaltungsoptionen
zum kreativen Arrangieren

72 Seiten
ISBN 978-3-7957-47527
Schott Verlag
Preis: 16,00 €

Oliver Gies (Maybeop) und Bertrand Gröger (Jazzchor Freiburg) haben zusammen ein Notenheft herausgegeben – ein Glücksfall! Das ist wie ein gemeinsamer Soundtrack von Ennio Morricone und John Williams. Deswegen leisten wir uns die Wiedergabe des Vorworts der beiden Autoren, die schreiben:

»Kanons kann man immer und überall singen. Draußen, drinnen, mit wenigen, mit vielen – und vor

allem egal, in welcher Besetzung. Was sie also am meisten auszeichnet, ist ihre Flexibilität.

Nun haben wir beide 33 neue Kanons geschrieben, praktisch alle auf Deutsch. Und kreativ sind sie. Oder können es werden. Was bedeutet das? Der Chorleiter oder die Sänger selbst können dem reinen Kanon die verschiedenen Optionen (jeweils auf den linken Seiten) hinzufügen. Alle können, keine muss. Nacheinander, miteinander. So kann aus einem kleinen Kanon mit etwas Fantasie ein ausgewachsenes, aufführungsfähiges Stück werden.«

Die Titel verraten eine Menge über den Humor, der in den Texten und der Musik steckt. Wundern Sie sich nicht, wenn Sie den ein oder anderen Titel bereits von unterschiedlichen Tonträgern her kennen. Die Noten dazu gibt es zum ersten Mal zu sehen.

Was macht einen Kanon so einmalig, so vielseitig? Er ist zunächst einmal die Musikform, die leicht und schwer miteinander verbindet, einstimmiges Singen und Chorgesang. Die ganze Welt singt seit über 600 Jahren Kanons. Schon Kitakinder wecken »Bruder Jakob« mit Stimme und Körperinstrumenten. Millionen Menschen gratulieren sich mit dem Kanon »Viel Glück und viel Segen« zum Geburtstag. Und Mozarts Kanon »Dona nobis pacem« vereint die ganze Welt. Inhalte und Schwierigkeitsgrade unterschiedlichster Kanon-Kompositionen decken die gesamte Vokalpalette ab.

Für Sängerinnen und Sänger ist ein Kanon immer eine Herausforderung, ein Wettstreit, bei dem es gilt, sich zu behaupten. Doch je mehr die Sicherheit wächst, desto mehr lässt der »Stimmkampf« nach. Aus dem Gegeneinander wird ein Nebeneinander, aus dem Nebeneinander ein Miteinander. Das fördert nicht nur die musikalischen, sondern auch die sozialen Kompetenzen.

Das Kanonbuch von Oliver Gies und Bertrand Gröger ist mehr als 33 Kanons. Es ist ein Lehrwerk der Improvisationskunst. Wie die beiden Autoren schon im Vorwort darauf hinweisen, geht es in der höchsten Stufe der Umsetzung um individuelle Visionen kleiner Gesamtkunstwerke, bei denen nicht nur drei

oder vier Parteien im Abstand hintereinander einsetzen, sondern mit choreographischen Elementen, mit Körperinstrumenten sowie zusätzlichen ostinaten Vokal- und Vocasson-Effekten, mit oder ohne zusätzliche Begleitinstrumente »aus einer Mücke einen Elefanten entstehen lassen«, ganz positiv gemeint. Man könnte auch sagen: »Think big! Jedes Kanonpflänzchen kann zum Baum werden, wenn es den richtigen Humus findet. Mach was draus!

Beide Musiker sind bekanntermaßen respektable Textdichter, die gerne um die Ecke rum denken, so wie ein Heinz Erhardt, der sich über drei Vertonungen gefreut hätte: das »Nasshorn«, »Helene« und den »Chor der Müllabfuhr«, dessen Optionen ich – pars pro toto – kurz vorstellen will.

Die »Müllionäre« arbeiten in drei Schichten, in h-Moll und im 6/8 Takt. Der Kanon steht harmonisch auf drei Beinen: erste, fünfte und sechste Stufe (Trugschluss), als Ersatz für die Subdominante. Erste Option für die Umsetzung ist ein Klavierpart, der sich aus ganztaktigen Arpeggien über eine Bassfigur (Viertel-Achtel) zu einem eigenständigen Klavierpart entwickelt (jeweils vier Takte).

Zweite Option ist eine Diskantmelodie für einschlägige Instrumente oder Pfeifen. Option drei bringt ein vokales Bassostinato für die Takte 1 bis 8. Option vier gilt der dynamischen Gestaltung des Kanons. Die Optionen fünf bis sieben gelten percussiven Effekten mit Orff-Instrumenten bis hin zum Stampfen, womit die »Müllionäre« bei einer kleinen Choreographie angekommen sind, deren Elemente sich an Ihrem Fahrzeug orientieren.

Ein ganz spezieller fünfstimmiger Kanon soll noch erwähnt werden, weil es ein gesprochener ist mit einem berühmten Text von Ernst Jandl: »Tür auf« – die Szene im Wartezimmer des Arztes hat es rhythmisch in sich. Eine tolle Nummer im gesprochenen Zustand. Umwerfend wird es mit den sechs Optionen, zu denen auch eine gesungene Version zählt. Der Herausforderungen sind jede Menge verteilt auf die 33 Kanons. Ein Buch für viele Jahre, viele Proben und viele Konzerte ■ (Wolfgang Layer)

Der Landesmusikrat informiert



Preisträger und Jury bei der Verleihung des 1. Inklusionspreises Musik Rheinland-Pfalz im Jahr 2018 (Foto: S. Sämmer)

Musik für Alle! – 2. Inklusionspreis Musik Rheinland-Pfalz

Unter dem Motto »Leben wie alle – mittendrin von Anfang an« hat der Landesmusikrat den 2. Inklusionspreis Musik Rheinland-Pfalz ausgeschrieben. Die Schirmherrschaft hat Kulturministerin Katharina Binz übernommen. Bewerbungen können sich Projekte aus unterschiedlichen Bereichen des musikalischen Lebens, wie Kindertagesstätten, Schulen (Regel- und Fördereinrichtungen), Musikschulen, soziale Einrichtungen (Werkstätten, Einrichtungen und Dienste, Lebenshilfe etc.), Musikvereine und Chöre (Vokal- und/oder Instrumentalmusik), professionelle Kultureinrichtungen (Theater, Orchester etc.) und der Freien Szene.

Die eingereichten Beiträge sollen zeigen, wie Inklusion durch Musik, im alltäglichen Miteinander im Musikverein vor Ort, in Bands und Musikgruppen, in der Schule und in der Öffnung von Einrichtungen und Diensten für Menschen mit Behinderung umgesetzt werden kann. Ziel des Wettbewerbs ist die Förderung des gemeinsamen Lebens und Lernens beim und durch das gemeinsame Musikmachen von Menschen mit und ohne Behinderungen. Es sollen Best-Practice-Beispiele ausgezeichnet werden, die die Umsetzung der Inklusion in der musikalischen

Praxis von Menschen mit und ohne Behinderung erfahrbar machen und zur Nachahmung anregen.

Gesucht werden musikalische Projekte und Aktionen, die kreativ, innovativ und aktuell sind. Es ist wichtig, dass die Projekte das gemeinsame Leben und Lernen in der Gesellschaft nachhaltig bereichern. Die eingereichten Beiträge sollten aus dem Jahr 2021 oder dem aktuellen Jahr 2022 sein.

Es werden drei Preisgelder vergeben, die wie folgt dotiert sind:

- 1. Preis: 2 000 Euro
- 2. Preis: 1 000 Euro
- 3. Preis: 500 Euro

Die Preisverleihung findet im November in Mainz statt, Einsendeschluss für die Bewerbung ist der 15. Oktober 2022. Weitere Informationen finden Sie unter www.lmr-rlp.de

Amateurmusik-Förderprogramm IMPULS wird erweitert und verlängert

Gute Nachrichten für die vielfältige Amateurmusikszene in Deutschland: Das Förderprogramm IMPULS bietet ab sofort weitere Anreize, um Amateurmusikensembles wie Musikvereine, Chöre, Orchester sowie Kreisverbände nach der schwierigen Corona-Zeit bei der Wiederaufnahme von Proben- und Konzerttätigkeit dauerhaft zu unterstützen. Die Einreichung von Förderanträgen ist bis zum 31. Dezember 2022 laufend möglich. Beratung und Hilfe bei der Antragstellung ist gewährleistet.

Das sind die wesentlichen Neuerungen:

Erweiterte Zielgruppen: Das Förderprogramm IMPULS wird auf strukturschwache urbane Räume ausgeweitet und für Kreisverbände geöffnet. Dafür stehen 7,5 Millionen Euro bereit. Für die weiterhin im Fokus stehenden ländlichen Räume wurde die definierende Bevölkerungszahl der Kommunen von 20 000 auf bis zu 35 000 Einwohner angehoben.
Erhöhte Fördersumme: Pro Projekt sind bis zu 20 000 Euro Zuschuss möglich.

Erneute Antragstellung: Musikensembles können zweimal eine Projektförderung erhalten.

Neuer Förderbereich: mobile Luftfilteranlagen zur Unterstützung der gemeinsamen Probentätigkeit.

Verlängerter Antragszeitraum: Das Vergabeverfahren endet am 31. Dezember 2022. Bereitgestellt werden die Mittel von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Rahmen des Rettungsprogramms NEUSTART KULTUR. Der Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V. (BMCO) setzt das Förderprogramm IMPULS im Auftrag der BKM um.

Amateurmusik für die Zukunft stärken

Ob im Musikverein, Laienchor oder -orchester: Nach Zahlen des Musikinformationszentrums musizieren rund 14 Millionen Menschen in Deutschland in ihrer Freizeit. Sie tragen entscheidend zur kulturellen Grundversorgung im Land bei. Ziel ist es, die Vielfalt und künstlerische Kreativität der traditionsreichen Amateurmusiklandschaft auch nach der Pandemie zu erhalten und dauerhaft zu stärken. In ganz Deutschland wurden seit dem Start des Programms mehr als 900 Amateurmusikprojekte durch IMPULS gefördert – die Bandbreite reicht von Orchestersuite-Uraufführung, Imagefilm über zeitgemäße Präsentation eines Musikvereins bis zu digitalen Wohnzimmerkonzerten, Open-Pipe-Band-Workshop und Roadshow für den örtlichen Kinder- und Jugendchor.

Impuls unterstützt Projektanträge aus vier Modulen:

- **Modul A: Kreativ neustarten:** Neue Kooperation schaffen und ausbauen – innovative Proben- und Aufführungsformen – immaterielles Kulturerbe
- **Modul B: Mitglieder (wieder) gewinnen:** neugierig machen – ausprobieren – Ansprache
- **Modul C: Strukturen stärken:** Vereine zukunftsfähig gestalten – Digitalisierung – Weiterbildung
- **Modul D: Anschaffung mobiler Luftfilter**

Bis Jahresende den Neustart angehen

Bei den förderungswürdigen Projekten steht der zeitnahe Neustart der jeweiligen Amateurensembles im Vordergrund, es müssen keine herausragenden innovativen Ideen mit Alleinstellung sein. Förderanträge können laufend gestellt werden. Es gilt lediglich eine individuelle 2-Monats-Frist zwischen Antragstellung und Projektbeginn. Bewertet werden die eingehenden Anträge von einer unabhängigen Jury. Die Musikrichtung spielt bei der Entscheidung über einen Antrag keine Rolle. Die Antragsfrist läuft bis zum 31. Dezember 2022 und die Projekte müssen bis zum 30. Juni 2023 abgeschlossen sein. Jedes Amateurmusikensemble kann zweimal von IMPULS gefördert werden.

Weitere Informationen über Förderprojekte, Fristen und Hilfe bei der Antragstellung gibt es auf der Webseite impuls.bundesmusikverband.de.

LOVE AND FEAR – was alle Menschen verbindet

Die Sommerarbeitsphase 2022 des LandesjugendChors Rheinland-Pfalz unter der Leitung von Inessa Bodyako

»Ostwind«, so lautet das Motto des Kultursommers Rheinland-Pfalz für das Jahr 2022. Bei der Programmausgestaltung dieses Mottos vor einem Jahr war die Intention des LandesjugendChors (LJC), eine kulturelle Brücke nach Osteuropa zu bauen – durch die Zusammenarbeit mit Inessa Bodyako und einem auf den LJC zugeschnittenen russisch-belarussischen Chorprogramm.

Ein halbes Jahr später begann der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und das Konzertprojekt stand plötzlich unter komplett anderen Vorzeichen. Gleichzeitig war man mit vorher undenkbar Fragen konfrontiert: Dürfen russische und belarussische Werke überhaupt aufgeführt werden? Darf die Chorleiterin ihr Land verlassen, und falls ja, bekommt sie ein Visum für die EU? Muss das

ganze Projekt abgesagt werden?

Mittlerweile sind die letzten Töne der 124. Arbeitsphase verklungen und alle Beteiligten sind außerordentlich froh, dass diese unter herausfordernden Vorzeichen stehende Arbeitsphase sehr erfolgreich verlaufen ist. So blickt der LJC zurück auf zwei großartige Konzerte in Contwig und Treis – zum einen als Eröffnungskonzert des Festivals Euroclassic, zum anderen im Rahmen des Mosel Musikfestivals. Beiden Festivals sei an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für ihr Vertrauen und ihr Engagement gedankt.

Das Programm »LOVE AND FEAR« erfuhr, ausgehend vom Ursprungskonzept, eine Erweiterung und umfasste Werke ukrainischer, belarussischer und russischer Komponistinnen und Komponisten. In der Probenphase legte Inessa Bodyako großen Wert auf eine korrekte Aussprache der verschiedenen Sprachen, was für die Choristinnen und Choristen ein gutes Stück an Arbeit bedeutete. In einem konzeptionell sehr durchdachten Spannungsbogen führte das Programm durch eine Vielzahl von Klängen, Themen und Impressionen, wobei die meisten

A-cappella-Werke den Zuhörenden wohl gänzlich neu gewesen sein dürften. Der LJC verzichtete bewusst auf abgedruckte Übersetzungen im Programmheft, stattdessen gab man den Texten ein besonderes Gewicht, indem sie im Konzert vor dem jeweiligen Werk von verschiedenen Sängerinnen und Sängern vorgetragen wurden.

Die nächste Arbeitsphase des LJC startet bereits im Oktober als Kooperation mit dem LandesjugendOrchester Rheinland-Pfalz und dem Philharmonischen Staatsorchester Mainz unter der Leitung von Hermann Bäumer. Die Einstudierung des LJC wird Julian Mörth übernehmen ■ (Dr. B. Rodday)

Die nächsten Konzerttermine des LJC:

LandesjugendChor, LandesjugendOrchester (in Kooperation mit dem Philharmonischen Staatsorchester Mainz)

28. Oktober 2022, 20 Uhr
Staatstheater Mainz
mit Verleihung des Preises des Landesmusikrats

29. Oktober 2022, 20 Uhr
Staatstheater Mainz



Impressionen vom Konzert in St. Johannes der Täufer (Treis) im Rahmen des Mosel Musikfestivals (Foto: P. Pusinelli)

Chor Leben Intern

Kreischorverband Vorderpfalz

www.kreischorverband-vorderpfalz.de
 Pressereferent (kommissarisch):
 Gerhard Schaa
 Hirtenweg 7 · 67127 Rödersheim
 Tel. (06231) 5583
 iuh.oberlies@t-online.de

135 Jahre MusikGesangVielfalt Frohsinn 1887 Rödersheim

Nach zweieinhalb Jahren Corona-Pause feierte der Frohsinn passend zum Vereinsjubiläum vom 15. bis 17. Juli 2022 unter dem Motto »Für Alle!« ein rauschendes Sommernachtsfest-OpenAir auf der Festwiese neben dem Sängersheim.

Den Start machte am Freitag, 15. Juli, eine ganz neue Veranstaltungsform, nämlich eine Karaoke-Party. DJ Sven Mayer legte auf und alle Mutigen waren herzlich eingeladen, sich auf der großen Showbühne als Sänger*in den verdienten Applaus abzuholen. Die Sänger*innen der Voices Rödersheim waren durch ihr blaues Shirt im Publikum leicht auszumachen. Wer jedoch im Vorfeld annahm, dass sich nur die Chorsänger*innen trauen würden, wurde schnell eines Besseren belehrt.

Weiter ging es dann am Samstag, 16. Juli, mit dem Galakonzert der Frohsinnschöre. Extra zum Jubiläum konnte der Chorleiter der Erwachsenenchöre, der bekannte Tenor Johannes Kalpers, als Solist gewonnen werden. Mit einem abwechslungsreichen Programm wurde das Publikum bestens unterhalten und auch die amtierende 83. Pfälzer Weinkönigin, Sophia Hanke, gab in einem Interview Einblicke in die noch laufende Amtszeit. Schaute aber auch schon nach vorne zur Wahl der nächsten Deutschen Weinkönigin, wo sie ebenfalls als Kandidatin antreten wird. Ihr Besuch war schon deshalb ein Muss, weil sie im Frohsinn gleich in zwei Chören singt.

Und zum Abschluss am Sonntag, 17. Juli, galt der Schwerpunkt des Pro-



oben: Der Kinderchorprojektchor »Earth choir Kids« begeistert am Sonntag
 Mitte: Der Frauenchor unter der Leitung von Johannes Kalpers, am Klavier Eveline Hannappel
 unten: zum Auftakt gab es eine Karaoke-Party, an der sich alle beteiligen konnten

gramms den Kindern und Familien. Um 11 Uhr startete es mit dem Abschlusskonzert des Kinderchorprojektchors »Earth Choir Kids«. Was hier in einem gut einstündigen Programm von den Kindern geboten wurde, war absolut sehenswert. Dieses Ergebnis einer gelungenen Kooperation des Kinderchors Swinging Kids unter der Leitung von Katja Oberlies mit den örtlichen Kitas und der frühkindlichen Musikbildung der Kreismusikschule sollte Motiv für einen Ausbau dieser Zusammenarbeit sein.

Möglich wurde dieses Festwochenende nur durch die Unterstützung durch die Programme »Neustart Kultur« und »Impuls« durch den Bundesmusikverband Chor und Orchester (BMCO) im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie das Kinderchorprojekt »Earth Choir Kids« am Sonntag im Rahmen der Aktionsprogramme »Auf!Leben« und »Aufholpaket« der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ■ (Gerhard Schaa)



Mitglieder der Chorgemeinschaft Mundenheim beim ersten Konzert mit ihrem neuen Chorleiter Thomas Brost am Klavier

... da sind wir also wieder! Neustart bei der Chorgemeinschaft Ludwigshafen Mundenheim

Es geht wieder aufwärts! Längere Zeit schon mussten die Freunde der traditionellen Chormusik einen Abwärtstrend hinsichtlich ihrer Mitgliederzahlen feststellen. Obendrein brachte die 2019 einsetzende Coronapandemie dann die Aktivitäten der Vereine nahezu zum Erliegen. So auch bei der 2018 durch Fusion der beiden Mundenheimer Vereine (MGV 1856 und Liederkranz) gebildeten Chorgemeinschaft Mundenheim (CGM). Die Lockerung der Pandemiebedingungen ermöglichte uns den Neustart der Chorproben bei gleichzeitigem Chorleiterwechsel.

Seit der ersten Chorprobe unter der Leitung von Herrn Thomas Brost am 9. Juni hat sich einiges getan: Seine fröhliche Art, seine humorvolle und dabei stets professionelle Arbeit hat dazu geführt, dass mehr und mehr Sängerinnen und Sänger wieder Vertrauen, Freude und Mut gefunden haben, ihre aktive Teilnahme nach der coronabedingten langen Pause fortzusetzen.

Der Mut, bereits nach so kurzer Amtszeit zur Mundenheimer Kerwe mit

uns ein Konzert zu planen, zeugt von großem Vertrauen, das Chorleiter Brost den Aktiven des gemischten Chores und EnChore entgegen bringt.

Dieses Vertrauen haben wir nicht enttäuscht!

Unser Konzert zur Kerwe am 20.8.22 in der Christuskirche war ein überzeugendes Ergebnis zur Wiederaufnahme der Chorarbeit. Thomas Brost ist es gelungen, in nur wenigen Singstunden (nach ca. drei Jahren ohne öffentliche Aufführungen!) ein einstündiges Programm auf die Beine zu stellen. Dabei kamen durchaus anspruchsvolle Chorsätze zur Aufführung: z.B. Ruters »Schau auf die Welt« oder Schnurs »Liebe ist alles« (gemischter Chor) bzw. Snyders »Over the Rainbow«, Althouse »Top oft he World« (EnChore).

Das wurde vom Publikum mit viel Applaus nach jeder Darbietung und ausgiebig am Ende des Programmes honoriert. Auch unsere zauberhafte Kerwe Prinzessin Lea I, die dem gesamten Event beiwohnte, schenkte uns viel Beifall und animierte sogar die Anwesenden zu stehenden Ovationen. Nach einer Zugabe leerte sich die Kirche, aber viele blieben noch zum Dämmerstopp im sehr liebevoll hergerichteten Kirchhof.

Dieser Neustart war für alle ein schönes Erlebnis, das unsere Sängerinnen und Sänger hoffnungsvoll und zuversichtlich in die nähere Zukunft blicken lässt.

Vielen Dank allen, die zum Gelingen beigetragen haben. Besonderer Dank gilt dabei der evangelischen Kirche, würdig vertreten durch Frau Christiane Runge. (Gerald Kretzschmar)

Kreischorverband Südliche Rheinpfalz

www.kcv-suedliche-rheinpfalz.de
 Pressereferentin: Tanja Eichenlaub
 Raiffeisenring 48 · 76770 Hatzenbühl
 Tel. (0176) 31646093
 PresseKCV_Eichenlaub@web.de

»Coro piccolo«s Konzertreise zum Gardasee

Endlich konnte die Chorreise des »Coro piccolo« der Altripper Rheinfinken zum Gardasee vom 3. bis 8.8.22 stattfinden, worauf sich die 18 Mädchen und ihre vier Begleiter*innen schon lange gefreut hatten. Wegen Corona musste diese Reise zur Heimat des befreundeten Chors



oben: Rast in Verona, unten links: Konzert in der Kirche in Torbole, unten rechts: ein künstlerisches Souvenir für den Chor (Fotos: Helga Schmidt)

»Voci Bianche Garda Trentino« nämlich von 2020 auf 2022 verschoben werden.

Aus beiden Chören fanden sich Jugendliche, die per Whats-App alles absprachen und die gemeinsamen Konzerte und Treffen organisierten.

Für »Coro piccolo« hatte Eliana Schmidt diesen Part übernommen, vielen Dank dafür! Letztendlich hat alles gut geklappt.

Die Chormitglieder und ihre Begleitungen genossen die schöne Landschaft und das Baden im Gardasee genauso wie die interessanten Ausflüge u.a. nach Sirmione, Verona und Garda.

Ein Highlight war der Besuch der Oper »Aida« in Verona! Zum Glück fanden alle problemlos die nummerierten Plätze auf den Steinstufen, denn es waren ca. 20.000 Besucher anwesend.

Zweifellos waren aber die persönlichen Begegnungen mit den italienischen Mädchen und die beiden Konzerte die Höhepunkte der Reise zum Gardasee,

wo die Freundschaften vertieft werden konnten! Dabei war die Verständigung, auch dank Übersetzungsprogrammen, kein Problem.

Beeindruckend war der Chorgesang der deutschen und italienischen Mädchen, er lockte viele Zuhörer in die nahe am Gardasee gelegenen Kirche in Torbole.

Auch das Konzert in der Kirche im bergigen Tenno, nahe Garda, war gut besucht, obwohl die Kirche aus dem 11. Jahrhundert vom Ort aus nur über einen längeren Fußweg zu erreichen war. Mit dem kleinen italienischen Chor begann das Konzert, dann sangen die italienischen Mädchen aber auch bei einigen Liedern bei »Coro piccolo« mit.

Besonders begeistert applaudierte das Publikum beim deutsch-italienischen Freundschaftslied »Sul Lago di Garda«.

Den italienischen Chor leitete Enrico Miaroma, Eliana Schmidt den deutschen Chor »Coro piccolo«, unterstützt von

Zhana Minasyans einfühlsamer Piano-Begleitung.

Zur Erinnerung an das deutsch-italienische Konzert wurde »Coro piccolo« eine Kachel aus gebranntem Ton aus dem Künstleratelier »La Bifora« aus Tenno überreicht. Sie zeigt das Bildnis einer archaischen Muttergöttin.

Bei der anschließenden Nachfeier mit gemeinsamem Essen und vielen Gesprächen waren sich alle einig:

Die deutsch-italienische Freundschaft soll bei einem Besuch der Italiener in der Pfalz vertieft werden! ■

Kreischorverband SüdPfalz

www.kreischorverband-suedpfalz.de
 Pressereferent:
 diese Stelle ist vorläufig nicht besetzt

Der Volkschor Edenkoben im Goethepark Landau

Sonntag, 17. Juli 2022, 11 Uhr.

Die Konzertmuschel im Goethepark lag noch angenehm im Schatten und nur wenige Sonnenflecken ließen die zu erwartende Sommerhitze erahnen. Dr. Maximilian Ingenthron, Bürgermeister der Stadt Landau und als Dezernent zuständig für das Amt für Schulen, Kultur und Sport begrüßte zunächst mit warmen Worten den Volkschor Edenkoben und den Chorleiter Michael Hilschmann zur dritten Veranstaltung in der diesjährigen Reihe der Goetheparkplaudereien. Durch das Programm führte anschließend charmant und kurzweilig Dr. Claudia Müller-Grimm.

Der Chor startete temperamentvoll mit dem Lied »Ja-Da«, einem Jazztitel, den Bob Carleton bereits im Jahr 1918 komponierte, hier gesungen nach dem Arrangement von Robert Sund. Das folgende, als Kanon vorgetragene Lied »Singe mer zusammen«, im Original mit dem Titel »Singing all together«, war

ursprünglich von Thord Gummesson komponiert worden, dessen Fassung auf unsere schöne Pfalz umgeschrieben wurde.

»If you're happy«, von Robert Sund und dem norwegischen Komponisten Helge Forde, war vor allem den Zuhörerinnen und Zuhörern bekannt, die gerne auch einmal Gospel-Titel hören.

Nun war das Publikum gefragt. Chorleiter Michael Hilschmann spielte ein Lied an, dessen Titel erraten werden sollte. Eine Dame gewann eine Flasche Winzersecco, weil sie als erste das bekannte deutsche Volkslied »Die Gedanken sind frei« erkannte.

Es folgte der Song »Heaven is a wonderful place« nach einem Arrangement von Wolfgang Koperski. Im Text heißt es »Der Himmel ist ein wunderbarer Ort, erfüllt von Herrlichkeit und Gnade, ich möchte das Gesicht meines Erlösers sehen, der Himmel ist ein wunderbarer Ort, ich möchte dorthin gehen« und auch hier gibt die Mehrstimmigkeit dem Gospel wieder seine gewohnte Kraft und Tiefe. Danach ging es gefühlvoll mit »Sing Halleluja« weiter, ehe dann ein deutscher Titel folgte, nämlich »Alles ist möglich« mit einem Text von Thomas Laubach und der Melodie von Michael Lättsch. Das Lied beschreibt, dass durch Liebe einfach alles möglich ist, dass die Liebe lebendig macht, dass Versöhnung erreicht werden kann und durch die

Liebe Menschlichkeit erreicht wird.

»Die Gedanken sind frei« ist ein deutsches Volkslied, das bereits Ende des 18. Jahrhunderts entstanden ist und immer wieder in Zeiten von politischer Unterdrückung oder Gefährdung ein Ausdruck für die Sehnsucht nach Freiheit und Unabhängigkeit war. 1832 beim Hambacher Fest wurde es als Protest gegen die Karlsbader Beschlüsse gesungen. Auch Sophie Scholl soll das Lied 1942 an der Gefängnismauer auf der Blockflöte gespielt haben, als ihr Vater eingesperrt worden war, weil er sich kritisch geäußert hatte. Am geschichtsträchtigen 9. November 1948 stimmten 300.000 Berliner nach der berühmten Rede des Regierenden Bürgermeisters Ernst Reuter ebenfalls spontan »Die Gedanken sind frei« an. Es wird deutlich, dass dieses Lied der Ausdruck für die Sehnsucht nach Freiheit und Selbstbestimmtheit ist und auch im Jahr 2022 aktueller denn je. Gemeinsam mit dem Publikum sang der Volkschor das Freiheitslied.

Die anschließend vorgetragene Rockballade »Freiheit« von Marius Müller-Westernhagen aus dem Jahr 1987 beschreibt das Freiheitsbedürfnis in modernen Worten.

Mit dem populären amerikanischen Folksong »Shenandoah« wurde die romantische Liebe zu einer Häuptlingstochter im frühen 19. Jahrhundert am Missouri in den USA besungen.

Im Rahmen der »Goetheparkplaudereien« singt der Volkschor Edenkoben für ein dankbares Publikum in der Konzertmuschel (Foto: Robert Wagner)





Der Volkschor Edenkoben mit Chorleiter Michael Hilschmann am Klavier (Foto: Robert Wagner)

Den rhythmisch mitreißenden »Welman Song« gibt es als traditionelles Shanty schon lange und in immer wieder neuen Versionen. Der Volkschor präsentierte eine ganz spezielle deutsche Version.

Nun folgte ein instrumentales Solo auf dem Klavier, gefühlvoll vorgetragen von Chorleiter Michael Hilschmann, »Wach auf, meins Herzens Schöne«, ein zartes Liebeslied aus dem 16. Jahrhundert.

»Was kann schöner sein«, auch unter dem Namen »Que Sera Sera« bekannt, wurde ursprünglich für den Film »Der Mann, der zu viel wusste« von Alfred Hitchcock geschrieben. Gesungen wurde es im Film von Doris Day und das Lied bekam 1957 als bester Song sogar einen Oscar.

»Du kannst nicht immer 17 sein« war vor allem für die Schlager-Freunde ein Highlight, denn das Lied von Chris Roberts war seinerzeit ein echter Hit. Einen Evergreen gab es mit »Seemann – deine Heimat ist das Meer«. Lolita sang den Schlager zwar bereits 1960, aber im Jahr 2022 ist er immer noch ein Ohrwurm.

Bei dem Mitmachlied »Mango, Mango« war das Publikum schließlich vollends begeistert, als unter der temperamentvollen und fachkundigen Anleitung des Chorleiters ein musikalischer Fruchtsalat entstand.

Michael Hilschmann brachte mit »You raise me up« einen weiteren beliebten Instrumentaltitel zu Gehör, der auf besinnliche Weise Mut macht.

Abschließend erklang vom Volkschor das schwungvolle und temporeiche Gospel »Sana Sananina« aus Botswana, Afrika.

Im Verlauf der musikalischen Darbietungen gab es auch ein kurzes Interview mit Michael Hilschmann, der mittlerweile auf 10 Jahre Chorleitertätigkeit beim Volkschor zurückblicken kann und nun mit kreativer Begeisterung mit dem Chor zusammen den Weg in eine moderne Zukunft gestalten will. Das 150-jährige Chorjubiläum wird in diesem Jahr mit einem besonderen Konzert am 29. Oktober 2022 im Kurpfalzsaal in Edenkoben noch einmal richtig gefeiert werden unter Mitwirkung von Annette Postel, der bekannten Chansonsängerin und Operncomedianne.

Ute Schowalter (links) und Bianca Rämmele singen im Duett (Foto: Siegfried Schmitt)



Der Volkschor heißt neue Sängerinnen und Sänger gerne herzlich willkommen; die Proben sind außerhalb der Schulferien immer am Donnerstagabend um 19.30 Uhr in der Aula der Grundschule in Edenkoben. (Beate Hanewald)

Bericht zum Sommerkonzert 2022 der Chorgemeinschaft

Mit launigen Worten eröffnete der Vorstand, Michael Schneider, nach dem »Pfälzer Sängerspruch«, gemeinsam gesungen mit dem zahlreich erschienenen Besuchern in der geschmückten Otterbachhalle, das Sommerkonzert.

Nach der Begrüßung zahlreicher Gäste u.a. von Kurt Gamber dem Kreischor-Vorstand, dem Chor »Herztöne« und auch drei Gästen aus der Ukraine, die seit einem viertel Jahr im Nachbarort Steinfeld leben und beim Chor Herztöne mitsingen, begannen die Liedvorträge:

Als »Highlight« im ersten Sangesblock erklang das sardische Liebeslied »non potho reposare« (ich finde keine Ruhe). Der Solopart unvergleichlich und mit Inbrunst vorgetragen von unserem Tenor Ferdi Scherrer.

Anschließend brachte der Chor »Herztöne« die Lieder »The Power of Love« und »When you believe« zu Gehör. Bianca Rämmele konnte mit ihrer wunderschönen Stimme dem Titel »Power of Love« besonderen Glanz verleihen.

Bei »When you believe«, das sowohl in englischer Sprache als auch in hebräischer Sprache gesungen wurde, konnte sich der Chor musikalisch so richtig ins



Hier darf der Nachwuchs mitsingen, v.l.n.r.: Sophie, Colin, Philipp und Teresa (Foto: Siegfried Schmitt)

Zeug legen, denn das Chorwerk verlangt ein hohes Maß an dynamischer, rhythmischer und musikalischer Interpretation.

Im zweiten Teil wurde von der Chorgemeinschaft, verstärkt durch einige Sängerinnen und Sänger des Chors Herztöne, folgende Lieder vorgetragen: – »Ich wollte nie erwachsen sein« (Peter Maffey), zusammen gesungen mit unseren Jugendlichen: Sophie, Colin, Philipp und Teresa. – »Tage wie diese« (Tote Hosen) und – »Gabriellas Lied« und – »amoi segn wir uns wieder« (Andreas Gabalier), darin der Solopart gesungen von Ilona Schmitt, Carmen Rausch und Heini Heid.

Nach einer kurzen Pause ging es mit einem Leckerbissen weiter. Von unserem Gesangsduo Bianca Rämmele und Ferdi Scherrer erklang »Panis Angelicus«.

Der Chor »Herztöne« folgte mit »A Million Dreams« und »Fix you«, anschließend trug das Gesangsduo Ute Schowalter und Bianca Rämmele die Lieder »Wir ziehen in den Frieden« und »Du allein« vor, das mit besonderem Beifall honoriert wurde.

Zum Konzertabschluss sangen beide Chöre gemeinsam mit dem Publikum die Hymne »Freude schöner Götterfunken« (Michael Schneider)



chor.com 2024 in Hannover

Fast ein Jahr ist es inzwischen her, dass wir mit der chor.com 2021 Hannover in einen Ort der Begegnungen für die Vokalmusikszene verwandelt haben.

Erneut soll die chor.com 2024 mit innovativen Workshops, begeisternden Konzerten und dem chor.com-Forum zum Austausch, zur Ideenentwicklung und Inspiration rund um Chormusik beitragen und zugleich Plattform für ChorleiterInnen, ChormanagerInnen, MusikpädagogInnen, KirchenmusikerInnen, VerlegerInnen, SängerInnen und alle weiteren an Chormusik Interessierten sein.

Vielfalt entdecken, Inspirationen einfangen, neue Ideen entwickeln, in Vokalmusik eintauchen, Leidenschaft erleben: Das ist die chor.com!

Schon heute vormerken: Die nächste chor.com findet vom 26. bis 29. September 2024 in Hannover statt (nicht 2023!).

Wir freuen uns bereits heute auf einen erlebnisreichen Austausch vielzähliger AkteurInnen aus der gesamten Vokalmusikszene ■

Unser Chorleiter*innen-Metronom



Ton & Takt: Olga Sartisson



Olga Sartisson wurde in Almaty, Kasachstan, geboren. Nach der Schule studierte sie vier Jahre lang an der Tschaikowsky-Musikfachschiule, wo sie ihr Studium in den Fächern Chorleitung, Musikpädagogik und Solfeggio mit Auszeichnung abschloss. Anschließend setzte sie ihr Studium am Staatlichen Kurman-gazy-Konservatorium fort, wo sie ein Diplom-Chordirigentin und ein Diplom-Fachlehrerin erwarb. Sie arbeitete als Chor-, Klavier- und Theorielehrerin an einer Musikschule, bevor sie 1996 nach Deutschland zog. 1999 übernahm sie die Leitung ihres ersten Chores in Deutschland und leitet seither erfolgreich verschiedene Chöre. Von 2006 bis 2022 leitete sie den Kammerchor Mnogaja leta, der erfolgreich in Deutschland, Frankreich und Griechenland auftrat. Zurzeit ist sie Dirigentin des Chorgemeinschaft Concordia Bornheim e.V., Gesangverein Lieder-kranz 1900 e.V. Steinfeld, Sängervereinigung 1890 e.V. Maximiliansau.

Kontakt:
Olga.S53@gmx.de

- **An welches Kinderlied erinnern Sie sich besonders?**
Heuschrecke saß im Gras
- **Was war Ihr liebstes Fach in der Schule?**
Musik, Sport
- **Warum wurden Sie Chorleiterin?**
Die Begegnung mit einem grossartigen Dirigenten hat mich beeinflusst, den Beruf des Chordirigenten zu wählen
- **Wo singen Sie am liebsten?**
In einer Kirche
- **Welches ist Ihr Lieblingschorwerk?**
Mozart Requiem d-moll
- **Welchen Musiker/Komponisten aus neuer oder vergangener Zeit würden Sie gerne auf ein Glas Wein einladen?**
Giuseppe Verdi
- **Welchen Ratschlag würden Sie jungen Kolleg*innen geben?**
Mein Erfolgssatz: habe keine Angst Fehler zu machen
- **Haben Sie einen Buch- oder Filmtipp für uns?**
»A Woman makes a Plan« Maye Musk
- **Was ist Ihr Lieblingsschlager?**
Ich war noch niemals in New York
- **Ihr bevorzugtes Rezept gegen schlechte Laune?**
Ich habe selten schlechte Laune, ein gutes Buch zu lesen kann dabei helfen
- **Wie und wo machen Sie am liebsten Urlaub?**
Irgendwo am Meer
- **Welches Stück hätten Sie gerne komponiert?**
Ein fröhliches Kinderlied
- **Welchen Musikstil mögen Sie überhaupt nicht?**
Hardrock
- **Bei welcher Gelegenheit ist Ihnen schon mal der Taktstock unbeabsichtigt aus der Hand geglitten?**
Zum Glück braucht der Dirigent des Chores keinen Taktstock
- **Was ist Ihr Hausmittel gegen Heiserkeit?**
Knurren mit geschlossenem Mund, wie eine Katze
- **Haben Sie ein Dirigenten-Vorbild?**
Herbert von Karajan
- **Welches Instrument würden Sie gerne noch spielen können?**
Saxophon, Cello
- **Bei welchem Projekt werden Sie demnächst den Takt angeben?**
Ehrlich gesagt ist in der aktuellen Weltsituation nicht klar, wann dies geschehen kann. Weihnachten?
- **Haben Sie ein Mittel gegen Ohrwürmer?**
Nein, genieß es einfach
- **Ein Leben ohne Gesang wäre für Sie ...**
unglaublich langweilig



Chorleitung gesucht!

Der Liederkranz Bissersheim 1907 e.V. sucht für seinen Chor »aCHORde« eine neue musikalische Leitung.

Wir sind ein gemischter Chor mit derzeit 25 Sängerinnen und Sängern. Unsere Literatur reicht von aktuellen, zeitgenössischen Kompositionen für Chöre zurück bis zu Werken aus dem 17./18. Jahrhundert (Haydn, Mozart, Schubert) und überdeckt alle Stilrichtungen von klassischen Kompositionen über Madrigale, Volkslieder, Schlager und Pop bis hin zu Spirituals und Gospels. Wir singen weltliche und geistliche Literatur. Dabei singen wir meistens in den Originalsprachen vom nördlichen Schwedisch bis zum südlichen Afrika. Wir singen mit Begleitung, gerne aber auch a cappella. Unser Ziel sind zwei bis drei Aufführungen pro Jahr – vom Singen in der Kirche bis zu Liederabenden oder Konzerten.

Wir wünschen uns eine Dirigentin oder einen Dirigenten mit fundierter Ausbildung und Erfahrung, die/der Spaß an der Leitung eines engagierten Chores und Lust und Interesse hat mit uns immer wieder Neues zu entdecken und altes zu vertiefen.

Weitere Informationen zu uns erhalten Sie gerne von unserer Vorsitzenden unter s.wehrfritz@t-online.de ■



Chorleitung gesucht!

Der MGV Frohsinn Kandel ist auf der Suche nach einem/er neuen Chorleiter/in.

Wir sind noch 12 bis 14 Sänger, die sich in den letzten Jahren von der klassischen Männerchorliteratur stark verändert haben. Wir singen drei- oder vierstimmige moderne Chormusik wie Rock, Pop und Musical. Wir nehmen an Rock-Chor Projekten teil und sind aufgeschlossen selbst neue interessante Projekte anzugehen.

Wir möchten gerne ein Männerchor bleiben und sind auf der Suche, die für uns passende Musik für die Zukunft zu finden und zu singen.

Über Ihr Interesse diesen spannenden Prozess zu begleiten, würden wir uns freuen.

Kontakt: Manfred Ehrhardt (1. Vorsitzender)
E-Mail: mgyfrohsinnkandel@web.de
Telefon: 0160-865 55 37 ■

» Das Lied ist mein Koffer, ist voller Erinnerung. Mit diesem Koffer bin ich niemals allein «

(Giora Feidman, aus: »Du gehst, Du sprichst, Du singst, Du tanzst«)

HIER DREHT SICH ALLES UM
GLÜCK

JEDEN SAMSTAG DIE CHANCE AUF

10.000 €

MONATLICH,
20 JAHRE LANG!*

*CHANCE 1:10 MIO.

GlücksSpirale

LOTTO
Rheinland-Pfalz

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen unter www.buwei.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

Termine · Veranstaltungen

Chorverband der Pfalz



9. Oktober 2022, ab 14 Uhr

29. Oktober 2022, ab 9 Uhr

OVERSO-Online-Schulung

Anmeldung bis spätestens drei Tage vor der Schulung unter:

overso@chorverband-der-pfalz.de

12./26. November 2022, 10 – 16 Uhr

Onlineworkshop

»Mitgliedergewinnung«

Qualifizierung für

Vereinsführungskräfte

Referenten: Isabelle Arnold,

Johannes Pfeffer

15. April 2023

Chorverbandstag

Dalberghalle

Am Turnplatz 12

76879 Essingen

Sonstige



26. November 2022

Endausscheidung, Preisverleihung und Konzert

Infos und Anmeldung per Email:

kanonwettbewerb@gmx.de



Sonntagsgalerie auf SWR 4

SWR 4 RP, 18 – 22 Uhr

In dieser 4-stündigen Sendung bringt der SWR u. a. Beiträge aus dem Kulturleben in Rheinland-Pfalz, mit Studiogästen, Mundartbeiträgen und Reportagen.

Natürlich werden in dieser Zeit auch Heimatmusikanten (Chöre, Orchester und Solisten) zu hören sein.

SWR 4 wird auch Veranstaltungshinweise bringen und ist daher für Tipps aus dem Bereich der Orchester, Chöre und Solisten dankbar.



ImTakt – Das Chor Radio

Ein Radio-Sender, der Chormusik aller Genres von Laienchören überwiegend aus Deutschland spielt!

Zu hören unter:

IMTAKT von laut.fm – ImTakt - Das Chor Radio

Der Sender ruft außerdem alle Gesangsvereine und Chöre auf, Chor-CDs einzuschicken (Studio- und auch Live-Aufnahmen) an: radio@laut.fm

Anschriften

Geschäftsstelle

des Chorverbandes der Pfalz

Am Turnplatz 7, 76879 Essingen

Tel. (0 63 47) 98 28 34

info@chorverband-der-pfalz.de

Präsident und Verbandschorleiter

für Erwachsenen-Chöre

Wolf-Rüdiger Schreiweis

19, rue Principale

F-57230 Liederschiedt

Tel. +49 (0) 160 99 77 27 27

schreiweis@chorverband-der-pfalz.de



Verbandschorleiterin für Kinder- und Jugendchöre

Angelika Rübel

Mühlstr. 5

66909 Quirnbach

Tel. (0 63 83) 53 97

ruebel@chorverband-der-pfalz.de

Chorverband im Internet

Chorverband der Pfalz

www.chorverband-der-pfalz.de

Deutscher Chorverband

www.deutscher-chorverband.de



Termine kurzfristig und aktuell oder Terminänderungen immer unter www.chorverband-der-pfalz.de